

Die Clique

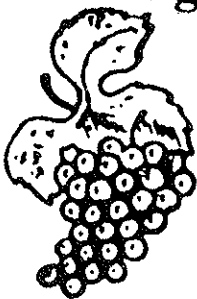
Unabhängige Information bewußter Freizeitgestaltung
Info-Nr. 05/89

kostenl. Exemplar
Freitag, 20. Okt.

Bei diesem Silvester kommt jeder!

Zu unser aller Bedauern mußten wir mit Enttäuschung die Feststellung machen (laut Aussage 03.10. von Sonja W.), daß die Möglichkeit den Silvester auf einer Almhütte auf der Raxalpe zu feiern sich als "Flop" erwiesen hat! Unter dem Motto; "Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!" erfaßten Herbert, Robert, Helmut und meine Wenigkeit den Ernst der Lage und ergriffen mit der dazu nötigen Eigeninitiative bei dieser Gelegenheit die ersten provisorischen Maßnahmen - folgendes Silvesterprogramm ist geboten (Änderungen, zwecks mangelnder Vereinbarungen, sind vorbehalten):

Günstig



als Sonntagstreffpunkt, am 31. Dezember 1989 um 21.00 Uhr, bietet sich - wie könnte es anders sein - die Vorverkaufshalle in Heiligenstadt an. Anschließend werden wir zu Fuß einen Silvester - Fackelspaziergang, entlang des rechten Donaukanalufers, nach Nußdorf zum "Resch" seiner Weinstube tätigen. Nach einem viertel - oder halbstündigen Ausflug in der Weinstube angelangt, wartet der Wirt feierlich mit einem stimmungsfördernden Hausdrink! Der Wirt stellt uns zum Verlauf des Abends einen in geschlossener Gesellschaft gehaltenen Raum und auch eine kleine Disco zur Verfügung. Um Mitternacht würden sich Herbert und Helmut bereit erklären, mit der Voraussetzung finanziell unterstützt zu werden, auf der Donaupromenade-Nußdorf für ein Cliquenfeuerwerk 89/90 zu sorgen. Um diesem und dem Donauinselseuferwerk beiwohnen zu können, bietet sich für alle die Möglichkeit um 23 Uhr gemeinsam mit Herbert und Helmut die Donaupromenade aufzusuchen. Nach dem Feuerwerk wird dieser angebrochene Abend seinem Schicksal überlassen...

A.P.

SPÄT ABER DOCH: zum Geburtstagswochenende von Andi und Helmut
auf dem Schneeberg
aus der Sicht einer "Mitwanderin"

Wir wanderten durch Wald und Flur
und legten eine breite Spur.
Nachdem wir die steile Klamm hinter uns gebracht
haben wir die erste Pause gemacht.
Jeder Schritt fiel uns schon schwer,
doch der Gipfel lockte sehr.
Als wir endlich angekommen
waren wir schon ganz benommen,
eisgekühlter Obstler und Sekt
haben die Lebensgeister wieder geweckt.
Wie dann weiter ging die G'schicht,
folgt in einem Kurzbericht...
Eine Gruppe erreichte mit "rattern" das Ziel
die Zahnradbahn brachte sie hin.
Als Treffpunkt war das "Damböckhaus" gedacht,
das wir dann auch unsicher gemacht.
Helmut und Andi waren ganz weg
soviele Geschenke auf einem Fleck!!
Nach der Feier deftig und heiter,
ging's dann auf dem Lager weiter.
Zeitig gingen wir zur Ruh'
doch taten wir lange kein Auge zu.
Nur Unsinn und Blödsinn machten die Runde
Schlaf fanden wir keine Sekunde.
Martin und Helmut lieferten sich ein Duell
bis es schließlich wurde hell.
So nahte der Morgen heran
und nach dem Frühstück dann
die nächste Wanderung begann.
Über Stock und über Stein
führte uns der Weg tief in den Wald hinein.
Felsen und Geröll waren kein Hindernis,
wir bewältigten auch das mit Biß.
Nachdem wir geschafft hatten das letzte Stück
machten wir noch einen langen Blick zurück.
Das Abenteuer war gewaltig und der Muskelkater ein Graus
so ging's nach diesem tollen Wochenende müde wieder nach Haus.
K. P.

T O U R I S M U S N E W S

Vier wackere Reisende für Belgien - G E S U C H T ! ! !
Helmut, Herbert, Roland und Robert - G E F U N D E N !
 Eintausendvierhundert Kilometer git es zu bewältigen und das war auch in zwölf Stunden geschafft. Auch wenn am Zoll in Deutschland ein "W" als internationales Zeichen gefordert wird, oder die Reise nach Belgien in den Niederlanden beginnt. In einem Ort namens "Niewpoort" - unser Ziel - war rasch das Quatier bezogen und so wurden wir auf die Belgier losgelassen. Ob in Brüssel, Brügge, Ostende, Sper oder im Ausland Duinkerke in Frankreich, Calais und sogar im Vereinigten Königreich in London waren Sie zu finden. Der Ausgangspunkt war und bleibt Niewpoort, wo so manches Fest stieg und Freundschaften geschlossen wurden...

Aber ob von Seekrankheit befallen, oder der dauerhafte Drang nach dem WC da war, kann gesagt werden: Eineinhalb Wochen sind es wert nach Belgien zu fahren. Mit diesen Eindrücken verließen die 4 das Land am Meer um in Wien Fotos zu zeigen und Eindrücke zu schildern.

R.S.

Die Clique - EIN ZEICHEN DER GEMEINSCHAFT ! ! !

A b e r w o i s t e b e n d i e g e b l i e b e n ? ? ?

Einerseits merkt man in Heiligenstadt, daß es keine Möglichkeit eines Tuns am Sonntag-Nachmittag gibt, ohne daß Geld fließt!

Wo sind die Tage geblieben, wo man am Kahlenberg spazieren ging und anschließend eine heiße "Schoko" trank?

Wäre es nicht an der Zeit auf die Bremse zu treten und ein sinnvolles Halbjahresprogramm zu erstellen, oder sollen pro Sonntag hunderte von Schilling sinnlos rausgeschmissen werden?!

Ich, der Verfasser dieses Artikels, bin der Meinung und festen Überzeugung, daß durch konkrete Planung...

So, der..... Eislaufen
 So, der..... Tischtennis
 So, der..... Schwimmen

...Freizeit gewonnen wird und Wirtshausbesuche gespart werden können!

/

Veröffentlichen - wie ? Na durch eben unsere CLIQUE, wo nicht nur eine oder einer Artikel schreiben soll, sondern jeder seinen Kuli mal que = len könnte!

Im Hoffen auf eine anständige Diskussion und dem Ziel

Die Clique

i s t

" EIN ZEICHEN DER GEMEINSCHAFT "

verbleibt

Euer

über S

Das Prinzip der Vernunft

jedes einzelnen von uns versuche ich mit dieser Reportage in den Raum zu stellen. Ob weiblich oder männlich - ob mit oder ohne "Schein", jeder hat das Recht sich über dieses Thema den Kopf zu zerbrechen sowie die dadurch entstehende Pflicht seine zur Verbesserung beitragende Anregung (speziell im Freundeskreis) kund zu tun!!! Ein heikles Thema, über das Autofahrer nicht gerne lange Diskussionen führen, konfrontiert alle daran beteiligten Personen unseren Freundeskreises, wenn wir gemeinsam einen feucht-fröhlichen Abend verbringen. Bevor solch ein Abend in Angriff genommen wird, sollte einmal die Frage auftauchen: Wer darf Alkohol zu sich nehmen, und wer fährt mit dem Auto? Sicherlich, meine Person als Vertreter der "Führerscheinlosen" hat leicht Reden: Man fährt einfach mit, genießt mit den andren Freunden den Abend beim Heurigen o. das Highlife in der Disco, und läßt sich im Anschluß als Abschluß des "Erlebnisabends" von hilfsbereiten-verständnisvollen Autolenkern, welche ein Glück solche Freunde zu haben, bis vor die eigene Haustüre bringen. Hat schon jemand - und jetzt spreche ich speziell unsere Beifahrer an - seinen Gedanken freien Lauf gelassen, und überlegt, daß so ein "Erlebnisabend" mit Alkohol am Steuer zum Alptraum werden kann?! Für jeden Verkehrsteilnehmer ist das Unfallrisiko immer gegeben - man sollte sich dessen immer bewußt sein und nicht zusätzlich das Risiko erhöhen indem man sein-als auch das anderer-Leben sinnlos auf's Spiel setzt. Alkohol führte im Jahre 88 bundesweit zu 598 Unfällen mit Personenschaden. 1121 Jugendliche wurden dabei schwer verletzt, 79 Jugendliche verunglückten tödlich - das sollte uns zu denken geben, in diesem Sinne...

„Don't drink and drive“

Andreas

EXKURSIONSTIP:

Europas größter unterirdischer See

Liegt in Österreich - habt Ihr das gewußt? Bei einer Fläche von cirka 6200 Quadratkilometer werden Bootsfahrten auf dem See zu einem unvergeßlichen - einzigartigen Erlebnis ! Die Wanderungen durch die Stollen mit Spannweiten bis zu 15 Meter sind von jedermann mühelos zu bewältigen. Die anschließende Motorbootfahrt auf dem See dauert etwa eine viertel Stunde.

Ganzjährig geöffnet: 08.30 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Führungsdauer: 45 Minuten / Eintrittspreis: öS 40,-
R.H.

**Die Clique**

erscheint das nächste Mal
Freitag, den 1. Nov. 1989
um 19.00 Uhr, im KuK-Pils-
amt am Schwedenplatz

